

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 38 (1980)

Artikel: Gästebuch aus der Oltner Theater- und Konzertzeit von 1945 an

Autor: Schüpfer, Madeleine

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gästebuch aus der Oltner Theater- und Konzertzeit von 1945 an

Die Stadt Olten kann auf äusserst rege und interessante Theater- und Konzertzeiten zurückblicken. Viel internationale Prominenz besuchte unsere Stadt und beeindruckte uns mit einem Gastspiel im Theater- oder Konzertsaal. Vielleicht wären einige berühmte Namen längst in Vergessenheit geraten, wenn nicht der rührige, langjährige Betreuer des Oltner Stadttheater- und Konzertsaales, Fritz Aeberhard, sich die Mühe genommen hätte, gewissenhaft ein Gästebuch über die zahlreichen Besuche von Künstlern aus aller Welt zu führen. Während 29 Jahren «herrschte» er in den Lokalitäten unseres Stadttheaters. Ständig in Bewegung, voller Vitalität und mit viel Temperament traf er die wichtigsten Vorbereitungen, kam mit den Künstlerpersönlichkeiten trotz Stresssituationen in freundschaftlichen Kontakt und pflegte das kleine Gespräch, wie es sich oft hinter den Kulissen, dem Publikum verwehrt, entwickelt. Sein Leben ist reich an Erinnerungen und vor allem auch komischen Begebenheiten, die sich bei den Aufführungen abspielten. Eindrücklich bleibt Fritz Aeberhard die grossartige Vorführung des international bekannten Sängers Beniamino Gigli im Jahre 1946 in Erinnerung, die ein so grosses Publikum anlockte, dass beide Säle, Theater- und Konzertsaal, sowie das Theaterfoyer den Besuchern zur Verfügung gestellt werden mussten. Sogar die Fensterbänke im Konzertsaal hatte das erfinderische Publikum in Beschlag genommen. Der beliebte Sänger erntete mit seinem Gastspiel riesengrossen Applaus. Damen aus dem Oltner Publikum, die ihre Namen streng geheim hielten, schenkten ihm grosszügig leuchtend rote Rosen. Zur Erinnerung an den schönen Abend schrieb Beniamino Gigli – wie es sich gehört – seinen Namen ins Gästebuch. Er war ein äusserst liebenswerter Mensch, und Fritz Aeberhard verehrte ihn sehr. Das Gästebuch wurde mit Zeichnungen des Oltner Künstlers Albert Häubi reich verziert. Auf der ersten Seite des Buches finden wir eine Widmung des berühmten polnischen Pianisten Joseph Turcynky, der am 10. Oktober 1945 in Olten ein Konzert gab. «Zum Anlass des I. Symphonie-Konzertes vom 4. November 1945 mit dem Programm:

J. S. Bach: Suite Nr. 3
F. Chopin: Klavierkonzert e-moll mit Dinu Lipatti
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. V.

Ernst Kunz»
So heisst wörtlich die Eintragung von Ernst Kunz, der das Konzert dirigierte. Dinu Lipatti war das rumänische Wunderkind, ein grossartiger Pianist, der leider schon mit 32 Jahren starb. Das Winterthurer Stadtorchester war mit ausgezeichnete Besetzung häufig zu Gast in Olten, 1949 mit dem berühmten Pianisten Walter Gieseking; am 30. November 1950 mit Elisabeth Schwarzkopf, Sopran, und sogar am 29. März 1951 3. Symphonie-Konzert mit der Solistin Clara Haskil unter der Leitung von Ernst Kunz.

Am 31. Januar 1952 war Guido Agosti, Rom, als Pianist zu Besuch und mit ihm Heinz Wigand (Viola). Diese berühmten Solisten erfreuten sich grosser internationaler Beliebtheit. Am 28. März 1953, wieder mit dem Winterthurer Stadtorchester unter der Leitung von Ernst Kunz, trat die berühmte Kammersängerin Lisa Della Casa (Sopran) aus Wien auf. Das Oltner Konzertleben zeichnete sich in dieser Zeitspanne, von 1945 bis ungefähr in die sechziger Jahre, durch einmalige Aufführungen und Besetzungen aus. Die prominenten Solisten besuchten gerne unsere Stadt. Sogar Solisten der Mailänder Scala, wie Luca, Marcello Corti, Biberti, konnten bewundert werden. Im Gästebuch finden wir ihre Namen, oft sogar mehrere Male. In den Jahren von 1955 bis 1958 entdecken wir Berühmtheiten wie Paul Baumgartner, Basel, Klavier; Pierre Fournier, einen bekannten Solisten für Violoncello aus Paris; Branka Musulin aus Ber-



un souvenir de mon premiers - et derniers? concert

à Olten

clara Haskay

Encore moi! --- clara Haskay

29 mars 1957

2.12.57

«Gaudete Gott in allen
Ländern».

Elisabeth Schwangkofsy

Zum freundlichen

Gedenken -

an „Rose Bernd“

Käthe Gold

Olten, 12. XII. 46

30. XI. 50.

Otto Wielhart
Zarli Carigiet
Jakob Streuli
Z. Koch
Elvira Schalcher
drei Aufführungen
Marianna Kowar
Romane Zürcher

Leipziger Komödie

Theodor B. Thes Stylophorophy
Willy Frey

Herrn gr. Hilde Baumann
Charlotte Gluckler
Eva von Thrasos

C. Seppel Bock. Käthe Holliger
Kerzleibmann. Max Rademacher.

Walter Lechner Walter Stumpf 19.6.58
Marion Tigner

Marko Ristum Wolfgang Müller

Klaus von Weissen

Johannes Koller

Ers. Lechner Felix Grumbacher

Otto Ackerma Reinhard Roth

Walter Flury Walter Flury 19.6.58

Niklaus Aeschbacher Walter Flury

Albert Kunz.

Rainer Kell

Reudi Wieschel.

Ursula Borken
Georg Wieser

lin und Stuttgart als begabte Pianistin; Nikita Magaloff, Klavier-Rezital, aus Lausanne-Genf. Am 15. Januar 1957 fand ein Kammermusikabend statt, veranstaltet mit dem ungarischen Végh-Quartett, das den Oltner Konzertfreunden noch lange in Erinnerung geblieben ist. Vom 4. bis 11. März 1956 organisierte Olten unter dem Patronat der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg eine Mozart-Festwoche mit einem reichhaltigen Programm.

So gehaltvoll sich das Konzertleben auch gestaltete, kam das Theater von 1945 bis ca. 1958 in keiner Weise zu kurz. Auch in diesem Bereich spielten sich ganz einmalige Begegnungen ab. Im Jahre 1946, am 12. Dezember, war Käthe Gold im Theaterstück «Rose Bernd» von Gerhart Hauptmann zu sehen. Ihre Widmung im Gästebuch hat A. Häubi mit einer Porträtzeichnung Hauptmanns verziert.

Ein paar Seiten später folgt die Eintragung des Cabaret Cornichon in seiner ursprünglichen Zusammensetzung mit Voli Geiler, Zarli Carigiet, Jakob Streuli, Walter Morath, Elvira Schalcher, Elsi

? George Scherzer

Shay, wo 's knüppel Rappen ist?

z. der Gänzgrub inns!

's Häppi alli Münzgeld aus.
Tatig' und bald zwisch'ne?

==

Kopf auf den Pfaffenbros
Si. g'ne leb'n Blaue!
's geht a' g'schöner Geiss In'
Si. zu George Scherzer

== Josephine
16. März
1949

Attenhofer, Marianne Kober, Rosmarie Züsli. Das Städtebundtheater Bern war ein häufiger Gast in Olten. Viele berühmte Schauspielerinnen und Schauspieler sind aus ihm hervorgegangen. Louis Egg machte sich sogar in Wien einen berühmten Namen als Bühnenbildner. Bekannte Namen sind Cäsar von Arx, Ekkehardt Kohlund, der in der Rolle des Hauptmanns von Köpenick für die frühere Oltner Generation unvergesslich bleiben wird. Seine persönliche Widmung im Gästebuch stammt aus dem Jahre 1948. Auch das Stadttheater Basel besass grosse Prominenz. Unter den Basler Gästen finden wir Unterschriften von Agnes Fink, Margrit Winter, Fritz Delius, Valerie Steinmann, James Meyer, Bernhard Wicki, Erwin Kohlund, Ernst Ginsberg usw. Dann folgen zwei interessante Seiten: Die eine zeigt eine Zeichnung, ein Berner Bauernhaus, von Emil Balmer mit einer Widmung zur Erinnerung an die Aufführung «Der neu Wäg» vom Heimat-schutztheater unter der Leitung von P. Loosli im Jahre 1949. Anschliessend finden wir ein Gedicht von Josef Reinhard, geschrieben am 16. März 1949, mit dem Titel «Weisch, wo's teufschte Was-ser isch...»

Weiter stehen berühmte Theaternamen wie Lotte Stein, Maria Fein, Maria Becker, Robert Freitag, Lukas Ammann (der in Olten oft zu sehen war), Anne-Marie Blanc und die unvergessliche Maria Schell im Gästebuch.

Fritz Aeberhard hat keinen Gast in den 29 Jahren seiner Tätigkeit am Stadttheater ausgelassen. Mit einigen von ihnen verband ihn eine lange Freundschaft. Photographien, Kartengrüsse von Konzertreisen sind wie das Gästebuch Erinnerungsstücke an eine schöne Zeit.



Zu Anlass des 1. Symphonie-Konzertes
4. Nov. 1945 mit dem Programm:
J. S. Bach: Suite Nr. 3
R. Pfeiffer: Kl.-Konzert e-moll
mit Dina Lipatti
Herrlich! L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 7.
Peter Rybarz
Konzertmeister des Stadtkonzertes Winterthur.
Avec les meilleures impressions
après mon premier concert à Olten
Dina Lipatti
Rivis Ricordi


Zur freundlichen Erinnerung
an unser Konzert in Olten, das
wir lange in Erinnerung haben
werden, wegen des guten, schönen
Saales und dem sympathischen
Publikum,
das Weih-Quartett.

15. Jan. 1957

J. Paul Praed

Fritz Weih
Piano

George Janusz